

Homburger AG – Kunst im Prime Tower

Sammlungserweiterung 2011

Die Anwaltskanzlei Homburger hat bereits seit den frühen 1990er Jahren eine beachtliche Kunstsammlung. Neben über 100 Blatt Papierarbeiten aus dem Bereich der Minimal Art war sie schwergewichtig von Sol LeWitts 6-teiliger Wandarbeit «Wavy Horizontal Bands of Color» von 1993 geprägt. Das Werk, das ursprünglich am ehemaligen Bürostandort an der Weinbergstrasse appliziert war, bildete den konzeptuellen Ausgangspunkt für die Sammlungserweiterung, die seit 2008/09 im Hinblick auf den Umzug in den Prime Tower 2011 geplant wurde. Während Sol LeWitts Werk in den Stockwerken 31 und 30 (öffentlicher Bereich) neu und in angepasster Form angebracht wurde, konnten in vier weiter zu bespielenden Etagen ebenfalls «in-situ-Arbeiten» direkt auf den Wänden realisiert werden. Von Sol LeWitt wurde grundsätzlich das Moment der Abstraktion übernommen. Des Weiteren war Konzept, dass die Künstlerinnen und Künstler in der Stockwerkabfolge nach unten immer jünger wurden. Das heisst: Aus der bereits historischen Position des Minimal-Grossmeisters nähert man sich immer mehr einer von jungen Künstlerinnen und Künstlern gestalteten Gegenwart an. Daraus ergab sich die Positionierung der folgenden Wandarbeiten:

- Hans Danuser, «PIFF PAFF PUFF» (29. OG)
- Beat Zoderer, «Fünffarbiger Lotus im Raum, 1–7» (28. OG)
- Katharina Grosse, «O.T.» (27. OG)
- Lang/Baumann, «Beautiful Walls # 20» (26. OG, Nord)
- Christian Kathriner, «Stukkatur» (26. OG, Süd)

Eine Ausnahme, weil hier von der Wandarbeit abgesehen wurde, bildet Olafur Eliassons Arbeit im Eingangsbereich der Kanzlei. Der doppelstöckige Luftraum beim Empfang verlangte nach einem dreidimensionalen Werk, das an diesem lichten Ort einen deutlichen, plastischen Akzent setzt. Das kugelförmige Leuchtobjekt «Lamp for urban expectations» wurde vom Studio Eliasson eigens für diesen Raum entwickelt und hergestellt.

Ulrich Gerster (Kurator)